

| | | | |
|----------------|------------------|-----------|---|
| Skills Card Nr | DEMOTEST Modul 1 | Bestanden | <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN |
| Vorname | | Punkte | [erforderlich 75%, d.h. 27 von 36] |
| Name | | | |
| Testdatum | | | |

ECDL

Grundlagen der Informationstechnologie (IT)

Wählen Sie bei den folgenden Fragen die EINE richtige Antwort aus, indem Sie den Buchstaben (A, B, C oder D) vor der richtigen Antwort ankreuzen.

| | |
|--|---|
| 1. Wozu zählt ein Textverarbeitungsprogramm? | 1 |
| <ul style="list-style-type: none"> A Hardware B Software C Peripherie D Zentraleinheit | |
| 2. Welche Computer dienen zur Verwaltung von sehr großen Datenmengen? | 1 |
| <ul style="list-style-type: none"> A Laptop B Desktop C Notebook D Mainframe | |
| 3. Wofür steht die Abkürzung PDA? | 1 |
| <ul style="list-style-type: none"> A Personal Data Analyzer B Programm and Data Assistent C Personal Digital Assistent D Perfect Digital Assembler | |
| 4. Wofür steht die Abkürzung CPU? | 1 |
| <ul style="list-style-type: none"> A Calculating Process Unit B Control Program Unit C Control Process Unit D Central Processing Unit | |
| 5. Zu welcher Gerätegruppe gehören Plotter, Scanner und Mikrofon? | 1 |
| <ul style="list-style-type: none"> A Datentransfergeräte B Speichergeräte C Kommunikationsgeräte D Peripheriegeräte | |

| | |
|--|---|
| 6. Wodurch kann die Geschwindigkeit eines langsamen PCs kurzfristig verbessert werden? | 1 |
| A Nicht benötigte Anwendungsprogramme schließen | |
| B Bildkomprimierung aktivieren | |
| C Systemdateien und die Zwischenablage deaktivieren | |
| D Antiviren-Software installieren | |
| 7. Welcher Bestandteil eines PCs führt Berechnungen aus? | 1 |
| A ROM | |
| B CPU | |
| C RAM | |
| D GUI | |
| 8. Wofür steht die Abkürzung ROM? | 1 |
| A Read Only Memory | |
| B Random Open Memory | |
| C Record Output Module | |
| D Reset Online Master | |
| 9. Welche Aussage ist richtig? | 1 |
| A 1 Bit = 8 Bytes | |
| B 1 Byte = 8 Bits | |
| C 1 KB = 100 Bytes | |
| D 1 GB = 10 MB | |
| 10. Welches Gerät dient der Ausgabe von Daten? | 1 |
| A Mikrofon | |
| B Lautsprecher | |
| C Scanner | |
| D Joystick | |
| 11. Wie erfolgt bei einem Touchscreen die Dateneingabe? | 1 |
| A Durch Zusendung einer E-Mail | |
| B Durch Berührung des Bildschirms | |
| C Durch Anzeige am Bildschirm | |
| D Durch Mitteilungen über Lautsprecher | |
| 12. Wofür steht die Abkürzung CD-RW? | 1 |
| A Compact Data – Record Words | |
| B Compact Disc – ReWritable | |
| C Compact Disc – ReneW | |
| D Compact Data – Reset Writing | |

| | |
|---|---|
| 13. Was gehört zu den Anwendungsprogrammen? A Gerätetreiber B Betriebssystem C Kommunikationsprotokoll D Tabellenkalkulationsprogramm | 1 |
| 14. Mit welcher Software kann man Dateien auf andere Datenträger kopieren? A Betriebssystem B Antiviren-Software C Internet-Explorer D Desktop Publishing Programm | 1 |
| 15. Am PC werden Symbole mit der Maus angeklickt. Wie heißt dieses System der Eingabe? A Disk Operating System B Multimediatechnik C Befehlszeileneingabe D Graphical User Interface | 1 |
| 16. Wie heißt ein Computernetzwerk, das die weltweit verstreuten Filialen eines Unternehmens verbindet? A Wide Area Network B WAP System C Workgroup D World Area Group | 1 |
| 17. Welchen Vorteil hat ein Computer-Netzwerk? A Die Verarbeitungsgeschwindigkeit der Arbeitsplatzrechner wird erhöht B Ein Netzwerk kann nicht von Computerviren befallen werden C Ressourcen können von vielen AnwenderInnen gemeinsam genutzt werden D Eine regelmäßige Datensicherung ist nicht erforderlich | 1 |
| 18. Welche Aussage über ein Intranet ist richtig? A Ein Intranet kann maximal drei Computer verbinden B Ein Intranet ist ein Informationsnetzwerk einer Firma C Ein Intranet wird nur im privaten Bereich benutzt D Ein Intranet ist ein weltweites Computernetz | 1 |
| 19. Welche Aussage zu Extranet und Intranet ist richtig? A Ein Extranet ist ein besonders gut abgesicherter Bereich im Intranet B Ein Extranet ermöglicht einen Zugriff auf ein Intranet auch von außerhalb C Staatliche Behörden benutzen ein Extranet, private Firmen benutzen ein Intranet D Ein Extranet verbindet Server, ein Intranet verbindet Clients | 1 |

Demotest Modul 1

| | |
|---|---|
| 20. Mit welchem Gerät können Daten über Telefonleitungen an andere Computerbenutzer übermittelt werden? | 1 |
| A Modem B DVD C Touchpad D Scanner | |
| 21. Welcher Wert wird bei der Bezeichnung 56K-Modem durch 56K angegeben? | 1 |
| A Versionsnummer des Modems B Energieverbrauch des Modems C Speicherkapazität des Modems D Datenübertragungsrate des Modems | |
| 22. Bei welcher Tätigkeit benötigt ein Mensch KEINEN Computer als Hilfsmittel? | 1 |
| A Bei der Steuerung von Verkehrsleitsystemen B Bei der Erledigung von Geldgeschäften mittels Online-Banking C Bei einer Diskussion über Partnerschaftsprobleme D Bei der statistischen Auswertung von großen Datenmengen | |
| 23. Welche Daten werden NICHT in einem zentralen staatlichen Datensystem gespeichert? | 1 |
| A Daten über KFZ-Zulassungen (Kraftfahrzeuge und deren Eigentümer) B Daten über Grundstücke, Häuser und Wohnungen (Eigentümer, Belastungen) C Daten über Steuerbescheide (Steuervorschreibungen der Finanzämter) D Daten über Haustiere (Wellensittiche, Meerschweinchen, Katzen) | |
| 24. Wofür steht die Abkürzung CBT? | 1 |
| A Content Browsed Test B Chat Between Training C Controlled Briefing Task D Computer Based Training | |
| 25. Welche Beschreibung passt NICHT zu Telearbeit? | 1 |
| A Die TelearbeiterInnen können ihre Arbeitszeit überwiegend selbst einteilen B Der Arbeitsplatz befindet sich in einem Büro in der Unternehmenszentrale C Der Arbeitsplatz befindet sich in der Wohnung der TelearbeiterInnen D Der Kontakt mit der Unternehmenszentrale erfolgt über Computer und Telefon | |
| 26. In welcher Hinsicht besteht eventuell ein Risiko beim Online-Bezug von Waren? | 1 |
| A Öffnungszeiten der Geschäfte B Auswahl und Vielfalt der Angebote C Zahlungsmethode und Rückgaberecht D Vergleichbarkeit der Preise | |

| | |
|---|---|
| 27. Warum soll man während der Computerarbeit regelmäßig Pausen einlegen? | 1 |
| A Um eine Ermüdung der Augen zu verhindern | |
| B Um die Datensicherung zu ermöglichen | |
| C Um den PC vor Überhitzung zu schützen | |
| D Um den Bildschirmschoner einzuschalten | |
| 28. Was kann zu einer Verletzung beim Arbeiten mit einem Computer führen? | 1 |
| A Ein Papierstau im Drucker | |
| B Eine schnurlose Maus | |
| C Ein Bürosessel ohne Kopfstütze | |
| D Ein ungesichert verlegtes Stromkabel | |
| 29. Was ist ein Vorteil von digitalen Dokumenten? | 1 |
| A Digitale Dokumente verringern den Papierbedarf | |
| B Digitale Dokumente müssen regelmäßig gesichert werden | |
| C Digitale Dokumente benötigen Schutz vor nicht berechtigtem Zugriff | |
| D Digitale Dokumente können versehentlich gelöscht werden | |
| 30. Was versteht man unter Informationssicherheit? | 1 |
| A Datenschutz und Datensicherung | |
| B E-Commerce und Online-Banking | |
| C Datenerstellung und Datenbearbeitung | |
| D Staatliche zentrale Datensysteme | |
| 31. Warum ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Kennwörtern wichtig? | 1 |
| A Um Computer vor Virenbefall zu schützen | |
| B Um sensible Daten vor unberechtigtem Zugriff zu schützen | |
| C Um das Urheberrecht auf Software zu sichern | |
| D Um den Diebstahl von Hardware zu verhindern | |
| 32. Was ist ein Computervirus? | 1 |
| A Ein Programm, das Daten verändert oder löscht und sich selbsttätig verbreitet | |
| B Ein Speicherchip, in dem Kennwörter gesichert werden | |
| C Ein Programm, mit dem man legal auf andere PCs zugreifen kann | |
| D Eine Krankheit, die durch PC-Arbeit verursacht wird | |
| 33. Was kann NICHT mit Copyright geschützt werden? | 1 |
| A Software | |
| B Fotos und Grafiken | |
| C Hardware | |
| D Texte im Internet | |

| | |
|--|---|
| 34. Welche Aussage über Software-Urheberrecht ist richtig? | 1 |
| A Software-Urheberrecht beschränkt die Rechte der Software-AutorInnen | |
| B Software-Urheberrecht ist der mechanische Kopierschutz einer CD-ROM | |
| C Software-Urheberrecht dient dazu, Software rechtlich vor Piraterie zu schützen | |
| D Software-Urheberrecht regelt die Vergabe der Versionsnummern | |
| 35. Was ist ein Endbenutzer-Lizenzvertrag? | 1 |
| A Ein Vertrag, der das Urheberrecht vom Verkäufer an den Käufer überträgt | |
| B Ein Vertrag zwischen dem Software-Eigentümer und dem Benutzer der Software | |
| C Ein Vertrag über Schadenersatzansprüche bei Programmfehlern | |
| D Eine Garantie, dass ein Computerprogramm frei von Fehlern und Mängeln ist | |
| 36. Welches Recht ist im Datenschutzgesetz geregelt? | 1 |
| A Das Recht auf einen ergonomischen PC-Arbeitsplatz | |
| B Das Recht auf Verwendung des Telefonnetzes zur Datenübertragung | |
| C Das Recht auf unbeschränkten Zugang zum Internet | |
| D Das Recht einer Person auf Richtigstellung der über sie gespeicherten Daten | |